

RINGGENBERG 29. JUNI 2018

Erfreuliches Jahr für Gemeindeverband

Im Altersheim Sunnsyta Ringgenberg ist alles im grünen Bereich. Fortbildung, Personalbestand und Qualität sind messbar und nachweislich überdurchschnittlich, und auch die Bewohner sind zufrieden. Davon konnten sich am Dienstagabend die Delegierten vom Gemeindeverband Sunnsyta in Bönigen überzeugen.



Ein Abschied vom Vorstandsmitglied: Stefan Gerber erhält von der Präsidentin Susanne Hartmann ein Präsent.

Foto: Sunnsyta Ringgenberg

Es ging alles schnell. Präsidentin Susanne Hartmann führte speditiv durch die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Sunnsyta Ringgenberg. «Langsam nähert sich für mich das Ende meiner Amtszeit in der Sunnsyta, und ich konzentriere mich Schritt für Schritt auf die Übergabe des Präsidiums an meinen Nachfolger oder meine Nachfolgerin. Meine Erlebnisse mit der Sunnsyta werden mir positiv in Erinnerung bleiben, und ich schaue noch einmal zurück auf das vergangene Jahr. Im Gegensatz zu früheren Jahren ist das Jahr 2017 eher ruhig verlaufen. Die Sanierungsarbeiten konnten alle abgeschlossen und mit einer geringen Überschreitung des 2,8 Millionen Franken Kredits eine Punktlandung erzielt werden.»

Alle Traktanden wurden einstimmig genehmigt sowie Alfred Abegglen aus Iseltwald neu in den Vorstand gewählt. Abegglen kommt für Stefan Gerber, welcher es sehr schätzte, so gut mit den Kollegen zusammengearbeitet zu haben.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 165700
29.6.2018 – 15.03 Uhr
Autor/in: Pressedienst/Urs Häfliger

MEHR ZUM THEMA



SUNNSYTA RINGGENBERG 26. JUNI 2018

Jubel und Heiterkeit beim Sommerfest

Wenn man in der Sunnsyta Ringgenberg tanzt, singt und lacht, dann ist wieder einmal Sommerfest. Gemeinsam genossen... [MEHR](#)



RINGGENBERG 18. DEZEMBER 2017

Mit Leidenschaft und Herzblut ins kommende Jahr

An der Delegiertenversammlung der Sunnsyta präsentierten die Verantwortlichen des Gemeindeverbandes die neusten... [MEHR](#)

Betriebsrechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von 71'634 Franken ab. Dies ergibt eine Besserstellung gegenüber dem Budget von 31'834 Franken. Aufgrund der weiterhin steigenden Pflegebedürftigkeit ergaben sich bei den Pensions- und Pflögetaxen Mehreinnahmen von 81'000 Franken. Im Gegenzug führten die höhere Pflegebedürftigkeit, längere Personalausfälle infolge Krankheit und Unfall sowie eine höhere Personalfuktuation auch zu Mehrausgaben beim Besoldungsaufwand von rund 148'000 Franken.» Das Eigenkapital beträgt 590'673 Franken, das Eigenkapital des Spendefonds 452'292 Franken. «Die Sunnsyta kann weiterhin stolz sein auf ihre gesunde Finanzlage», so Beer.

Jubiläum steht vor der Tür

Nach dem Inkrafttreten des neuen Organisationsreglements wurde auch das Personalreglement überarbeitet und den heutigen Standards angepasst. Das neue Personalreglement ist am 1. Januar in Kraft getreten. Dies hatte auch zur Folge, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sunnsyta per 1. Januar einen neuen Arbeitsvertrag erhalten haben. Baulich werden der Hartbelag bei der Lieferantenzufahrt und der Parkplatz im östlichen Teil der Sunnsyta erneuert. Ebenfalls ist die Renovation der Ost- und Westfassade für dieses Jahr geplant.

«Auch vom Kanton Bern haben wir Vorgaben für neue Betriebsbewilligungs-Standards erhalten, die bis Ende Januar 2019 zu erfüllen sind. Gedanken machen wir uns zudem auch bereits über Aktivitäten und Festlichkeiten für das 35-Jahr-Jubiläum der Sunnsyta im 2019», so Beer weiter.

Einblick in die Fortbildung

Pascal Beutler ist Stellvertreter der Leitung und Leiter Hauswirtschaft. Beutler stellte seine Abschlussarbeit des Fortbildungskurses Gerontologie, also Alternswissenschaft, vor. Die Fortbildung umfasste von «Gesellschaftliche Faktoren», welche das Bild und die Wirklichkeit des Alterns bestimmen, bis hin zu «Demenziell erkrankte Menschen betreuen». Beutler nahm bei seinem Vortrag unter anderem mit den Themen «Umgang mit Sterbenden, Palliative Care, Angehörige als Partner in der Altersarbeit bis zur Personenzentrierten Gesprächsführung» die Delegierten in diese Welt mit.

«Das Thema Biografie – Lebensgeschichte und gesellschaftliche Einflussfaktoren war extrem spannend. Hier gab der Heimbewohner, sofern er wollte, Einblick in Positives und Negatives in seinem Leben», so Beutler weiter. «Mein Fazit der Fortbildung ist, wir in der Sunnsyta machen schon sehr viel davon. Bei uns steht der Heimbewohner im Mittelpunkt unserer Arbeit. Und wenn dieser zufrieden ist, macht uns das Arbeiten noch mehr Freude», fand Beutler.

Viel Herzblut

«Mein Dank gehört allen, die sich in irgendeiner Art in unserer Sunnsyta im Heimalltag beteiligt haben», schloss Hartmann nach dem Vortrag die Versammlung. Der Gemeindepräsident Herbert Seiler eröffnete im Anschluss an die Versammlung den reichhaltigen, von der Gemeinde Bönigen offerierten Apéro mit Begrüssungsworten und einem Dank an das Leiterehepaar Hans und Sabine Beer, das gesamte Sunnsyta-Team und den Vorstand für die mit viel Herzblut und Engagement geführte Sunnsyta zum Wohle der Sunnsyta-Bewohner.

[DRUCKVERSION](#)
[IHRE MEINUNG](#)
[ARTIKEL WEITEREMPFEHLEN](#)
[TEILEN](#)

NEWS

POLITIK
GESELLSCHAFT
WIRTSCHAFT
KULTUR
KLIMA
SPORT
LEUTE
DOSSIERS

AGENDA

KALENDER

FORUM

LESERKOMMENTARE
UMFRAGE
WETTBEWERB
GRATULATIONEN
UNSERE VERSTORBENEN

ANZEIGEN

STELLEN
IMMOBILIEN
MARKTPLATZ
VERANSTALTUNGEN
PUBLIKATIONEN
TODESANZEIGEN

MAGAZIN

MARKTNEWS
PUBLIREPORTAGEN

GALERIE

BILDERGALERIEN

VERLAG

MARKTGEBIET
PLATTFORM
WERBEMITTEL
STANDORT
TEAM
KONTAKT
ABOSERVICE
AGB

